



“DER HESSISCHE JEDERMANN”

altes Mysterienspiel, bearbeitete Fassung
nach Fitzgerald Kusz

Samstag, 13. September 2003

Beginn: 19.30 Uhr

Bühne: Schloß

Regie: Clarissa Messer, Schauspiel Nürnberg

TaKt = Theater am Kirchturm
65439 Flörsheim-Weilbach

DAS STÜCK

Gott schaut herab auf die Welt. Seine Geschöpfe lieben und achten ihn nicht, Lug und Trug, wohin er schaut. Jesus Christus ist ganz umsonst am Kreuz gestorben. Bevor Gott voll Zorn gleich mit dem letzten Gericht beginnt, gibt er der Menschheit noch eine Chance. Wenn ein Mensch sich bewährt, darf die ganze Schöpfung weiter existieren. Aber wen soll er auswählen für die Probe? Den Jedermann!!

Dieser Jedermann, aktiv, egoistisch, ohne Gedanken über die täglichen Annehmlichkeiten hinaus, plant gerade ein Fest mit seinen Verwandten und Freunden und vor allem mit seinem Schätzchen. Als der Tod bei ihm anklopft, schindet er noch ein bißchen Lebenszeit heraus, klammert er sich an alle und alles was ihm in seinem Leben wichtig war. Doch der Tod hat recht, wenn er sagt: Du bist ein Narr, wenn du glaubst, daß dir jetzt noch einer hilft. Gleichwohl ist Jedermann noch nicht verloren, der Teufel heizt zwar sein Feuer schon an - aber die guten Mächte geben den Kampf nicht auf.

DAS ENSEMBLE

Das TaKt hat sich im Frühjahr 1999 gegründet um Geld für die Innenrenovierung der Pfarrkirche "Maria Himmelfahrt" in Weilbach einzuspielen. Das erste Stück "Egon und Emilie" von Christian Morgenstern machte den Weilbachern Lust auf mehr. Es folgten Sketche von Lorient, und ein amüsanter Abend rund um Moses und die Gesetzestafeln mit dem Titel "Denn sie wissen was sie tun - oder wie umgehe ich die 10 Gebote". Mit diesem Spiel, erster Auftritt außerhalb Weilbachs, auf dem Evangelischen Kirchentag, 13.6.2001 in Frankfurt. Das nächste Projekt "Der Hessische Jedermann" in einer überarbeiteten Fassung des alten Spiels von Hugo von Hofmannsthal durch Fitzgerald Kusz, eine Herausforderung für die junge Truppe. Das alte Mysterienspiel kommt leicht und schwungvoll daher unter der Regie von Clarissa Messer und ist eine Augenweide in den speziell angefertigten Roben nach Entwürfen des Kostümbildners, Jan Happel, Offenbach. Das Hessisch im "Hessischen Jedermann" ist nicht immer ganz stilrein sondern so bunt gemischt wie die 32 Schauspieler, die aus dem Saarland, aus Westfalen, Schwaben und Baden und aus Holland im Rhein-Main-Gebiet ihre Heimat gefunden haben.